



Isangi Waldschutz DRC

**Schutz der Regenwälder des
Kongobeckens und Bereicherung der
Gemeinschaften**



Das Isangi-Projekt schützt über 187'000 Hektar eines der artenreichsten Regenwälder der Erde vor Abholzung. Das Gebiet befindet sich im Norden der Demokratischen Republik Kongo, wo die Flüsse Kongo und Lomami ineinander fließen. Wälder spielen als Kohlenstoffsenken eine wichtige Rolle bei der Bekämpfung des Klimawandels - wird die Region also entwaldet, setzt dies gespeichertes CO₂ frei und schädigt die Biodiversität des Ökosystems. Das Projekt trägt zudem zur lokalen Armutsbekämpfung bei, indem es nachhaltige wirtschaftliche Chancen fördert und Bildungsinitiativen entwickelt, so dass auch abgelegene Gemeinschaften in einem der ärmsten Länder der Welt Möglichkeiten für eine bessere Zukunft haben.

Kontext

In der Demokratischen Republik Kongo befinden sich weite Teile der tropischen Regenwälder Afrikas. Der besonders artenreiche Wald, der fast die Hälfte des Landes bedeckt, ist einer der wenigen in Afrika, die die Eiszeit überlebt haben. Mit einem Bevölkerungswachstum von über 3% pro Jahr wird dieses reichhaltige Ökosystem aber nun von der Abholzung bedroht.

Projekt

Das Isangi-Schutzprojekt erstreckt sich über 187'571 Hektar Regenwald, verhindert dessen Umwandlung in Subsistenzlandwirtschaft und erhält die immens artenreiche Gegend um das Kongobecken. Das Projekt verbessert auch die Lebensgrundlagen der vom Wald abhängigen lokalen Gemeinschaften und wirkt gleichzeitig durch die Entwicklung nachhaltiger Einkommensströme, wie z. B. Tilapia-Fischzucht und Agroforstwirtschaft, gegen eine der Hauptursachen für die Abholzung der Wälder in diesem Gebiet. Im Rahmen des Projekts werden auch eine Reihe von weiteren Initiativen durchgeführt, darunter die nachhaltige Intensivierung bestehender landwirtschaftlicher Praktiken und die Umsetzung der Landnutzungsplanung.

Vorteile

Indem das Isangi-Projekt die Umwandlung von Regenwald in landwirtschaftliche Nutzflächen stoppt, reduziert es die Abholzungsraten deutlich. Dadurch werden nicht nur jährlich durchschnittlich 324'534 Tonnen CO₂ vermieden, sondern auch der Lebensraum verschiedener lokaler Arten und damit die Biodiversität des Ökosystems erhalten. Das Projekt hat auch eine Reihe von Vorteilen für die lokale Bevölkerung: Es lindert die Armut durch die Förderung einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung und Ernährungssicherheit, verbessert die öffentliche Gesundheit, finanziert neue lokale Bildungsprogramme und hilft, traditionelle kulturelle und spirituelle Identitäten zu erhalten und gleichzeitig das Verständnis für die biologische Vielfalt in der Projektzone und im weiteren Kongobecken zu fördern.

Der Zugang zur Grundschulbildung war eine der höchsten Prioritäten. Das Projekt baute 3 Schulen, finanzierte 10 Lehrer, schrieb Hunderte von Schülern ein und stellte Schulmaterial zur Verfügung.



Erhöhte Ernährungssicherheit

35 neue Tilapia-Teiche angelegt und Bäume, darunter Ananas und Kakao, gepflanzt



USD 14'000+

Ausgaben für Medizin über 8 Jahre hinweg



24+ Workshops

über Hygiene, Bildung, Abfallwirtschaft, Wiederherstellung der biologischen Vielfalt, Bienenzucht, etc.



397+

neue Arbeitsplätze geschaffen, darunter 10 Lehrer, 40 Förster, 1 Krankenschwester und 12 in der Mikrofinanzierung



3 Schulen und 3 kleine Brücken

in der Projektregion gebaut



324'534 tCO₂e

durchschnittlich pro Jahr reduziert



187'571 ha

Land durch das Projekt geschützt



Lebensraumerhaltung

von 14 verschiedenen Primaten, 11% der weltweiten Vogelarten und 700 verschiedenen einheimischen Baumarten

Mehr Informationen zu den UN Sustainable Development Goals finden Sie unter: <http://www.un.org/sustainabledevelopment/sustainable-development-goals/>

Offizieller Name (auf Englisch) Isangi REDD+ Project | **Registry link:** <https://registry.verra.org/app/projectDetail/VCS/1359> | **Registry ID:** 1359

#forabettertomorrow Finden Sie Ihr lokales Büro unter www.southpole.com/de/kontakte oder rufen Sie unsere Zentrale in Zürich an unter +41 43 501 35 50

Die hier enthaltenen Informationen können ohne Ankündigung geändert werden. South Pole kann nicht für technische oder redaktionelle Fehler oder Auslassungen, die hier enthalten sein könnten, verantwortlich gemacht werden.